

paperpress

.....Newsletter.....

Impressum: paperpress – Kommunalpolitik – Jugend – Wirtschaft – Kultur. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch. Chefredakteur: Chris Landmann (verantwortlich für den Inhalt), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org (Textarchiv) / www.paperpress-newsletter.de (Newsletter-Archiv) / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters und der monatlichen Druckausgabe: E-Mail: post@paperprerss.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newsletter-texte auch auf www.paperpress.org. Die Druckausgabe erscheint monatlich. Preis für die Zustellung: 20 Euro jährlich.

Nr. 505 N

16. Mai 2014

39. Jahrgang

Argumente machen keinen Sinn mehr

Die Debatte um das Tempelhofer Feld hat einen Punkt erreicht, wo Argumente keinen Sinn mehr machen. Wer sich die Broschüre, die den Wahlunterlagen beilag, gründlich durchliest, kann nicht ernsthaft den Totalverweigerern Recht geben, die nicht einmal eine Parkbank auf dem riesigen Areal aufstellen wollen. Der 25. Mai soll zur Abstimmung über den Senat, explizit Klaus Wowereit werden. Nur darum geht es noch. Wen in Reinickendorf, Marzahn oder Zehlendorf interessiert, wie viel Prozent Tempelhofer Feld übrig bleibt, wenn am Rand Wohnungen entstehen? Ich verstehe so und so nicht, warum außer Tempelhofer und Neuköllner Bürger auch alle anderen mitentscheiden dürfen, was in unseren Bezirken geschehen soll.

Die Berliner Oppositionsparteien haben schon lange keine Argumente mehr. Sie sind noch unglaubwürdiger als viele den Senat halten. Die Opposition hat sich den Totalverweigerern angeschlossen, nicht aus Einsicht, sondern aus Kalkül, weil sie sich davon verspricht, der Großen Koalition zu schaden. Wenn so Politik stattfindet, kann man auch auf sie verzichten.

Hajo Schumacher von der Berliner Morgenpost hat es in seinem Frühkommentar auf RadioEins richtig beschrieben: Viele Menschen in der Stadt trauen dem jetzigen Senat nicht mehr zu, irgendein Großprojekt an den Start zu bekommen. Der Virus BER verbreitet sich überall hin. Es ist völlig egal, wer für das Flughafendebakel verantwortlich ist, in Klaus Wowereit haben die meisten ihr Opfer gefunden.

Falsch sind allerdings die Aussagen in der Berliner Abendschau von gestern, dass „Berlin ein freies Feld haben will“ und das die Abstimmung eine „Niederlage für den Senat“ bedeuten würde. Zu kurz gefasst. Nicht Berlin, sondern ein Teil der Berliner, von denen die meisten gar nicht wissen, was in den Gesetzentwürfen steht. Die Niederlage werden vor allem diejenigen verkraften müssen, die nach Berlin kommen und Wohnungen suchen. Der Erholungswert des Tempelhofer Feldes ohne irgendeine Infrastruktur mit Bäumen, Bänken, Gastronomie und Sanitäranlagen dürfte für breite Bevölkerungsschichten gering sein.

Das Tempelhofer Feld ist zu schade, als dass man es allein so belassen kann wie es ist. Es geht hier nicht um einen Acker am Stadtrand, sondern um eine exzellente Lage innerhalb des S-Bahn-Ringes. Aber, was erzähle ich hier eigentlich, es hat keinen Sinn. Gegen Ignoranz als Synonym für Desinteresse, Unwissenheit und Dummheit war noch nie ein Kraut gewachsen.

Ed Koch